

BRICS: Trotz De-Dollarisierung bleibt der Dollar König im Ölhandel

Trotz De-Dollarisierung bezahlen BRICS und asiatische Länder Öl in US-Dollar. Erfahren Sie die Gründe und Hintergründe.

BRICS: Warum Bezahlen Asiatische Länder Öl Mit Dem U.S.-Dollar?

Das Thema der Entdollarisierung ist in letzter Zeit stark in den Mittelpunkt gerückt. Trotz der Bemühungen, sich vom U.S.-Dollar zu lösen und lokale Währungen für Öl- und Gastransaktionen zu nutzen, setzen die BRICS-Staaten sowie andere asiatische Länder weiterhin auf den U.S.-Dollar. Es stellt sich die Frage, warum dies trotz gegenteiliger öffentlicher Aussagen passiert.

Ein wesentliche Ursache ist der Mangel an starken lokalen Währungen. Lokale Währungen können die Schwankungen der Märkte oft nicht verkraften und verlieren schnell an Wert, wenn die Marktbedingungen nicht günstig sind. Diese Unsicherheit führt dazu, dass die Länder lieber auf den stabileren U.S.-Dollar zurückgreifen.

Historische Einflüsse und wirtschaftliche Realität

Ein wenig beachteter Aspekt ist die historische Rolle der USA im globalen Ölmarkt. Vor der Entdeckung von Öl in Saudi-Arabien und den BRICS-Staaten war die USA der größte Ölproduzent

während des Zweiten Weltkriegs. Laut Brad Setser vom Council on Foreign Relations war das Rockefeller-Imperium ursprünglich ein nationales U.S.-Ölimperium und die USA einer der größten Ölexporteure weltweit. Diese historische Vormachtstellung hat sich tief in den globalen Ölhandel eingebrannt.

Der Widerspruch der BRICS-Länder

Ein gutes Beispiel für diese Widersprüchlichkeit ist Indien. Obwohl Indien zunächst zugestimmt hatte, Ölgeschäfte mit Russland in lokalen Währungen abzuwickeln, wichen es zurück, als es darum ging, in chinesischen Yuan zu zahlen. Stattdessen entschied sich Indien, Zahlungen in U.S.-Dollar zu leisten. Dies zeigt deutlich, dass die BRICS-Mitglieder in Bezug auf die Entdollarisierung nicht auf einer gemeinsamen Linie liegen.

Der Sicherheitsaspekt des U.S.-Dollars

Der U.S.-Dollar bietet nicht nur Stabilität, sondern auch Sicherheit und Liquidität in den globalen Märkten. Laut Steve Kamin vom American Enterprise Institute bietet der U.S.-Dollar den sichersten und liquidesten Markt, der durch den Rechtsstaat geschützt ist, was auch ausländische Investoren anzieht. Der Mangel an klaren Regeln und Vorschriften zu Ölzahlungen in lokalen Währungen innerhalb der BRICS-Staaten verstärkt die Abhängigkeit vom U.S.-Dollar.

Fiskalsalden und Marktbedingungen

Interessanterweise hat Saudi-Arabien riesige Haushaltsüberschüsse aufgrund seiner enormen Ölverkäufe. Diese Überschüsse könnten aber nie vollständig in die eigene Wirtschaft investiert werden, erläutert CFRs Setser. Ähnlich verhält es sich mit den BRICS-Staaten, deren lokale Währungen ihre ehrgeizigen Pläne schlichtweg nicht stützen können. Zudem hat China derzeit den größten Haushaltsüberschuss in der globalen Wirtschaft, was sich ebenfalls auf den Ölhandel

auswirkt.

Zusammengefasst zeigt die Nutzung des U.S.-Dollars trotz Entdollarisierungs-Bemühungen die vielfältigen wirtschaftlichen Realitäten und historischen Einflüsse, die die globale Finanzarchitektur formen. Während BRICS und andere asiatische Länder versuchen, neue Wege zu beschreiten, bleibt der U.S.-Dollar dominant und stabil in einer Welt voller Unsicherheiten.

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de